

Die in Fig. 59 und 60 dargestellte Säulenummantelung zeigt eine hiervon etwas abweichende Ausführung. Statt einzelner Gipsringe hat sie volle Ausfüllung mit Bimsbeton oder dergl. erhalten. Dann ist der Mantel ohne Luftschicht aufgelegt, mittels Draht befestigt und mit Putz versehen.

Einen in gleicher Weise ummantelten Unterzug zeigt Fig. 61.

*Säulenummantelung mit
Macks Feuerschutzmantel*

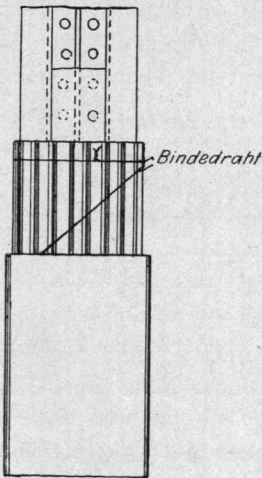


Fig. 59 u. 60.

*Unterzugummantelung mit
Macks Gipsdielen*

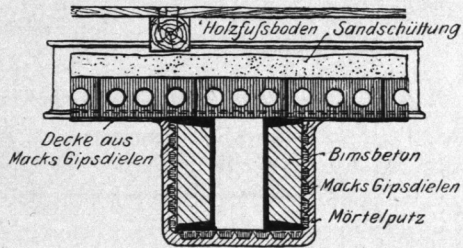


Fig. 61.

Die auf diese Weise hergestellten Ummantelungen sind zweifellos gegen äußere Einflüsse widerstandsfähiger, als die nach Angabe der Fabrik ausgeführten. Indessen darf hieraus nicht der Schluß gezogen werden, daß das fabrikseitig vorgeschlagene Verfahren deshalb zu verwerfen sei.

Über das Verhalten derartig ummantelter Säulen und Unterzüge im Feuer ist im Jahre 1901 in Stuttgart (vgl. „Feuer und